

## Die Parochie Hof.

Das Dorf Hof, welches mit den nördlich und nordwestlich gelegenen Dörfern Raitzen und Nasenberg eine Kirchgemeinde bildet, ist 9 Km südöstlich von der Ephoralstadt Dschak, 2 Km von der Bahn- und Poststation Stauchitz entfernt. Es erfreut sich in dem breiten, fruchtbaren, von Wiesen und Gehölz durchzogenen, nach Osten und Westen von sanft ansteigenden Höhen eingeschlossenen Thal der Zahna einer

landschaftlich höchst anmutigen Lage. Der wasserreiche, vielfach gewundene, in zwei Arme geteilte Bach mit seinen baumreichen Ufern ist für die Grundlage von Dorf und Rittergut bestimmend gewesen; denn in derselben prägt sich weder die slavische Grundform aus mit

ihren freis- oder halbkreisförmig um einen Mittelpunkt angelegten Gehöften, noch auch die germanische Dorfanlage, nach welcher die Gehöfte möglichst geradlinig an einander gereiht sind, vielmehr liegen Häuser und Güter durch umfangreiche Obstgärten von einander getrennt an vier teils parallel laufenden, teils im Winkel auf einander stoßenden, von den Krümmungen der Bachläufe unterbrochenen Dorfgassen. Diese reich bestandenen Obstgärten im Verein mit den hochragenden Waldbäumen der Bachufer und den dichten Baumgruppen des Rittergutsparkes erwecken von den umliegenden Höhen aus, zumal im Sommer, den Anschein, als läge das Dorf in dichtem Walde versteckt, aus welchem nur die Türme von Kirche und Schloß und einige Dächer hervorragen. Die Sohle des Baches an der Kirche liegt 125 m über N. N.

In allen drei Dörfern ist die Landwirtschaft der Alles beherrschende Erwerbszweig, auch die meisten der hier ansässigen Handwerker hängen in ihrem Gewerbe mit ihr zusammen und treiben sie als Nebenbeschäftigung. Die Gesamtseelenzahl (Zählung von 1900) beträgt 702, darunter etwa 20 Katholiken.

Das Kirchdorf Hof mit 462 Einwohnern, darunter 10 Katholiken, besitzt mit Einschluß des Ritterguts eine Flur von 506,34 Hektar (914 Acker, 285 M.); es zählt sechs Bauer- güter, darunter der Gasthof und der Rest des ehemals zur Posthalterei Stauchitz gehörigen Postgutes, neun Wirtschaften, darunter die Mühle, und

außer Kirche, Pfarre und Schule 56 Häuser.

Das Rittergut, dessen Besitzer das Patronat und die Kollatur über Kirche und Pfarrstelle zustehen, und zu dessen Gerichtsbarkeit ehemals die Dörfer Hof, Raitzen, Nasenberg, Hohenwuffen, Kreina, Dobernitz, Teile von Reppen, Zeicha, Panitz und ein Gut von Oberjahna bei Meißen gehörten, liegt inmitten eines landschaftlich schön angelegten, sorgfältig gepflegten Parkes, der in der weiteren Umgebung wohlverdienten Ruf genießt. Das alte und das neue Schloß sind noch halb umgeben von dem sogenannten Wall, dem Wallgraben, der jetzt in einen Teich verwandelt ehemals das Ganze umgab und befestigte. Das alte Schloß, ein schlichter Bau, in welchem sonst Gerichtsstube und Gefängnis sich befanden, dient jetzt zu wirtschaftlichen Zwecken (Molkerei) und zu Wohnungen für die



Schloß Hof.